



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/144/2022

| Tagesordnungspunkt | | |
|--|------------------|-------------------|
| Waldzustandsbericht Kultur- und Hiebsplan 2022 - Vollzug Kultur- und Hiebsplan 2023 - Nutzungsplanung - Beratung und Beschlussfassung | | |
| Fachbereich: | Amt I - Hauptamt | Datum: 08.12.2022 |
| Bearbeiter: | Bauer | AZ: |
| Beratungsfolge | Termin | Behandlung |
| Gemeinderat | 31.01.2023 | öffentlich |

| | |
|----------------------------|--|
| Beschlussvorschlag: | <p>Der Vollzug der Arbeiten im Gemeindewald in 2022 wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Der Kultur- und Hiebsplan 2023 wird beschlossen.</p> <p>Der vorgelegte Entwurf des Gemeindewaldhaushaltes wird zustimmend zur Kenntnis genommen und in den Gemeindehaushalt übernommen.</p> |
|----------------------------|--|

Pflichtaufgabe



Freiwillige Aufgabe



Ziel der Verwaltung:

Nachhaltige Waldbewirtschaftung

Finanziellen Auswirkungen der Maßnahme:

| | | | |
|--------------------------------------|-----------------------|----------------|------------------|
| Produktgruppe/Name | 55.50 Forstwirtschaft | | |
| Ordentlicher Ertrag (gesamt) | 340.000 € | | |
| Ordentlicher Aufwand (gesamt) | 454.000 € | | |
| davon Abschreibungen | | | |
| Jahr | Erträge | Aufwand | Sachkonto |
| 2022 | € | 51.000 € | |
| 2023 | 340.000 € | 454.000 € | |

außer-/überplanmäßiger Aufwand

Personelle Auswirkungen:

keine



Sachverhalt:

Der Leiter des Forstbezirkes Süd im Landratsamt Karlsruhe - Lothar Himmel und Revierförster Matthias Köpf werden in der Sitzung anwesend sein und mündlich berichten sowie für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

Bericht des Forstamtes über den Gemeindewald Pfinztal für die Sitzung des Gemeinderates am 31.01.2023

Ergebnis 2022: Ca: 51.000 Euro Verlust (geplant war ein Minus von 121.000 Euro). Der Gemeindeforst hat staatliche Fördermittel in Höhe von 10.000 Euro erhalten, diese werden aber erst im Frühjahr 2023 ausbezahlt.

1. Forstwirtschaftsjahr 2022

Bis Jahresende wurden im Gemeindewald 6.150 Festmeter eingeschlagen. Mehr als 30 %, also ca. 1800 Fm dieser Menge entfällt auf Trockenschäden bei der Buche, aufgrund der letzten Trockenjahre. Borkenkäferzwangseinschläge bei der Fichte waren aufgrund der häufigen Niederschläge im vorangegangenen Jahr 2022 nur in sehr geringem Umfang nötig. Die Nachfrage nach Brennholz und Schlagraum konnte in gewünschtem Umfang gedeckt werden.

Auf den Schadflächen und zur Ergänzung der Naturverjüngungen wurden in 2022 1,3 ha mit Eichen bepflanzt. Im Laufe des Jahres wurde die unerwünschte Begleitflora in den umfangreichen Kulturen auf Grund der Trockenschäden oft 2-malig beseitigt. Dies geschah auf ca. 17 Hektar.

Jungbestände wurden auf eine Fläche von 22,4 ha gepflegt. Hier konnten die Defizite der letzten 2 Jahre sehr gut ausgeglichen werden.

Auf Grund der stark angestiegenen Laubholzpreise, vor allem in der Buche konnten hier sehr gute Ergebnisse im Verkauf erzielt werden, so dass die geplanten Einnahmen deutlich angestiegen sind.

2. Forstwirtschaftsjahr 2023

Für 2023 schlägt das Forstamt entsprechend der Forsteinrichtungsplanung unter Berücksichtigung der prognostizierten Zwangsnutzungen, vor allem in der Buche, einen Einschlag von ca. 6.800 Festmetern vor.

Nach der Holzernte werden die Naturverjüngungen gepflegt und die gewünschten, noch nicht vorhandenen Mischbaumarten gepflanzt. Zudem ist die Pflege von nunmehr ca. 3,4 Hektar Jungbeständen und ca. 19 ha Kulturen geplant.

Natürlich verjüngte Eichen-Buchen-Mischwälder werden auch bei der zu erwartenden Klimaverschiebung den überwiegenden Teil der Bestockung des Pfinztaler Waldes bilden. Artenreiche, vielfältige Bestände können jedoch nur heranwachsen, wenn dies der Wildverbiss nicht verhindert. Daher ist aus forstlicher Sicht und nach den Vorgaben des Jagdgesetzes eine konsequente Rehwildbejagung unabdingbar.

Entsprechend den Planungen des Forstamtes werden 2023 auf Grund des Doppelhaushaltes der Gemeinde wiederum rund 340.000 € Einnahmen und 454.000 € Ausgaben veranschlagt, woraus sich voraussichtlich ein Defizit in Höhe von 114.000 € ergeben würde. Die Höhe der Einnahmen hängt aber maßgeblich von den Verkaufspreisen ab. Wie schon im Jahr 2022 können diese in erheblichem Maße variieren, so dass die Planungen des Forstamtes leider eher als Schätzungen anzusehen sind.



Anlagen:

- Teilergebnisrechnung Stand 31.12.2022